FAI BULLETIN

Mitteilungsblatt der Freunde des Fachbereichs
Angewandte Informatik der Fachhochschulde Fulda e.V.

Ausgabe Nr. 24

INHALT DIESER AUSGABE

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES FAI 3

BUCHVORSTELLUNG: ‚DIE PRAXIS DES E-BUSINESS‘ 4

PROTOKOLL ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 7. JUNI 2002 5

ERSTE ABSOLVENTEN DES NEUEN STUDIENGANGS ZUM MASTER OF SCIENCE VERABSCHIEDET 9

UNIVERSELLE TELELEARNING-PLATTFORM „SYSTEM2TEACH“ 10

MÄDCHEN SCHNUPPERN IN DIE INFORMATIK – MODELLPROJEKT „MENTORING FÜR SCHÜLERINNEN“ 11

INTERNATIONALISIERUNG SCHREITET VORAN: FH FULDA VERTIEFT INTERNATIONALE KOOPERATIONEN 12

UNI KASSEL UND FACHHOCHSCHULE FULDA WOLLEN STÄRKERE KOOPERATION 13

HOCHSCHULRAT KONSTITUIERT SICH 13

Nr. 24

Impressum

Herausgeber: FAI - Freunde des Fachbereichs Angewandte Informatik der Fachhochschule Fulda

Vorstand: Prof. Dr. Winzerling (Vorsitzender), Angela Briel, Carsten Ries, Hermann Thiele, Jörg Hasenpflug

Redaktion: Jörg Hasenpflug

Liebe Freundinnen und Freunde des FAI

vor ziemlich genau 5 Jahren trat die derzeitige Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereiches Angewandte Informatik in Kraft. Auch wenn sich in den letzten Monaten nach dem Platzen der Börsen-Blase die Entwicklung in der IT-Industrie wieder etwas beruhigt hat, bleiben dennoch 5 Jahre für unser Fachgebiet eine recht lange Zeit.

Das hat die Professoren des Fachbereiches bewogen, die inzwischen gesammelten Erfahrungen kritisch zu analysieren und eine Überarbeitung der Studiengänge in Angriff zu nehmen. In der Planung gehen wir davon aus, dass im Wintersemester 2004 Studenten nach einer neuen Studien- und Prüfungsordnung immatrikuliert werden.

Aber es geht nicht nur um eine Aktualisierung der Studieninhalte. Gleichzeitig ist die Umstellung des Studiums auf neue gestufte Abschlüsse *Bachelor* und *Master* vorgesehen. Außerdem werden die Ausbildungsinhalte modularisiert und künftig nach einem internationalen Leistungspunktsystem (European Credit Transfer System - ECTS) bewertet. Damit soll insbesondere die Übertragung von an anderen Hochschulen erbrachten Prüfungsleistungen erleichtert werden. Dadurch muss künftig ein Auslandsaufenthalt das Studium nicht mehr unbedingt verlängern.

Dies alles geht auf die so genannte Bologna-Erklärung vom 19. Juni 1999 zurück, in der sich 29 europäische Bildungsminister zur Schaffung eines europäischen Hochschulraumes verpflichtet haben. Zu den Kernpunkten zählen: Einführung leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse, u. a. durch Diploma Supplements, Einführung gestufter Abschlussgrade in allen Ländern, Einführung ECTS-kompatibler Leistungspunktsysteme, Beseitigung noch bestehender Mobilitätshemmnisse, Europäisches System der Qualitätssicherung mit vergleichbaren Methoden und Kriterien, Förderung der erforderlichen europäischen Dimension im Hochschulbereich. Mit seinem Master-Studiengang hat der Fachbereich hierzu bereits den ersten Schritt getan. Mit einem Bachelor-Studiengang soll nun der zweite Schritt erfolgen.

Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg dieses Vorhabens besteht darin, dass die Wirtschaft diese neuen Abschlüsse unterstützt. Wir werden deshalb am Rande des nächsten FAI-Kolloquiums über das Vorhaben informieren und freuen uns schon auf Ihre Hinweise und Anregungen.

Wie auf der letzten Mitgliederversammlung angeregt, wird das nunmehr 17. Fuldaer Informatik Kolloquium am 9. Mai 2003 zu einem echten und sehr aktuellen "Hardcore"-Thema stattfinden: "Von Middleware zu Web-Services".

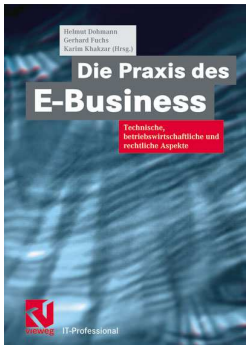
Geplant sind wieder ein Hauptvortrag, der einen Überblick über das Themengebiet geben wird, sowie Praxisberichte - u. a. auch von einem Absolventen unseres Fachbereiches. Außerdem werden Firmenvertreter die Web-Service-Konzepte *SUN ONE* von Sun Microsystems und *.NET* von Microsoft vorstellen.

Merken Sie sich bitte den Termin vor. Ich freue mich schon darauf, Sie im Mai wieder an der Fachhochschule Fulda begrüßen zu können. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit

Ihr Prof. Dr. Werner Winzerling
Vorsitzender des FAI

Buchvorstellung: ‚Die Praxis des E-Business‘

Die Professoren des Fachbereiches Angewandte Informatik haben im vergangenen Jahr ein gemeinsames Fachbuch geschrieben:



Dohmann, Helmut / Fuchs, Gerhard / Khakzar, Karim (Hrsg.): ***Die Praxis des E-Business. Technische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte.*** Reihe: IT-Professional. Vieweg Verlag 2002. X, 346 S. Mit 107 Abb. u. 6 Tab. ISBN: 3-528-05774-2

Weitere Autoren: Uwe Schröter; Anatol Badach; Rumen Stainov; Peter Peinl; Christian Jost; Volker Warschburger; Christian Schrader; Karim Khakzar; Hans-Martin Pohl; Thomas Berger; Werner Winzerling

Zum Inhalt:

Nachdem die E-Commerce-Welle und der Hype der New Economy einem nüchterneren Blick stattgegeben haben, findet sich in diesem Buch jetzt das Grundwissen und die konkrete Anwendung zum Thema E-Business. Der Schwerpunkt des Buches liegt bei einer gelungenen Mischung von theoretischen Grundlagen und konkreter Praxis, die sowohl Studenten wie auch Praktikern Orientierung gibt. Die Themenbandbreite deckt Aspekte der Systeme (Softwarearchitekturen, Netzwerke, Sicherheit, Middleware, Zahlungsverfahren, M-Business), betriebswirtschaftliche Aspekte (Marketing, Logistik) und Technik (Multimedia-Technologie) ab. Die Anwendungen werden unter den Stichworten "Knowledge-Management" und virtuelle Communities einer Auswertung unterzogen. Das Buch ist für Praktiker geschrieben und unterstützt darüber hinaus den neuen Studiengang "Electronic Business" an der FH Fulda, der zu einem MS-(Master of Science)-Abschluss führt.

Protokoll zur Mitgliederversammlung am 7. Juni 2002

Ort	Fachhochschule Fulda, Gebäude E, Hörsaal 009
Beginn	16:30 Uhr
Ende	18:00
Protokollführung	Werner Winzerling

Tagesordnung

TOP 0	Beschluß über die Tagesordnung
TOP 1	Jahresbericht des Vorsitzenden
TOP 2	Kassenbericht der Schatzmeisterin
TOP 3	Bericht der Kassenprüfer
TOP 4	Entlastung der Schatzmeisterin
TOP 5	Diskussion
TOP 6	Vorschlag Haushalt 2003
TOP 7	Verschiedenes

Anwesende

Name	Vorname
Becker	Ulrich
Briel	Angela
Clemens	Carsten
Kregeloh	Helmut
Kurylo	Borys
Langarizadeh	Effat
Liebig	Andreas
Peinl	Peter
Ries	Carsten
Thiele	Hermann
Winzerling	Werner

Diese Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Teilnehmer beschlussfähig.

zu TOP 0: Beschluß über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

zu TOP 1: Jahresbericht des Vorsitzenden

Die Hauptaktivitäten der Vorstandsarbeit lagen auch im zurückliegenden Jahr wieder bei der Vorbereitung des FAI-Kolloquiums.

In diesem Jahr hatte der Mai aufgrund mehrerer "Brückentage" nur einen Freitag, der für das FAI-Kolloquium geeignet gewesen wäre. Da der Hauptreferent Prof. Dr. Schulmeister an diesem Tag jedoch nicht nach Fulda kommen konnte, mußten wir für das Kolloquium ausnahmsweise auf den Juni ausweichen.

Außerdem wurde im zurückliegenden Jahr wieder ein Bulletin herausgegeben.

Der FAI unterstützte im vergangenen Jahr die Fachschaft des Fachbereichs durch den Kauf eines neuen Kopierers. Außerdem wurde auch wieder eine Busfahrt zur CeBIT organisiert.

Auf der letzten Mitgliederversammlung hatte der FAI beschlossen, eine Exkursion für die Studenten zu unterstützen. Diese Exkursion konnte im vergangenen Jahr von der Fachschaft noch nicht organisiert werden. Der Vorstand schlägt vor, dieses Angebot auch für das kommende Jahr aufrecht zu erhalten.

Da der Fachbereich Angewandte Informatik auch im nächsten Jahr noch über umfangreiche Sondermittel des Landes Hessen verfügen wird, schlägt der Vorstand dem FAI vor, seine Unterstützung wiederum auf die Fachschaft zu konzentrieren. Die Fachschaft soll für die Erweiterung ihres Web-Servers eine finanzielle Unterstützung erhalten.

Prof. Dr. Werner Winzerling
Vorsitzender des FAI

zu TOP 2: Kassenbericht des Schatzmeisters

Jahresüberschuß- und Verlustrechnung 2001

Vermögenstand am	01.01.01		13.260,54
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge	11.492,00		
Tagungsgebühren	960,00		
Essensgeld	600,00		
Zuschuß zur Tagung	4.180,49		
Spenden	15,00	17.247,49	
Ausgaben			
Kontoführung	131,96		
Tagung	5.202,75		
Kosten des Geschäftsbetriebs	135,42		
Zuschüsse/Geschenke	6.741,00		
PR-Arbeit (Busreise CEBIT)	1.044,00	13.255,13	
Verlust **/ Gewinn**			3.992,36
Bankguthaben	17.090,55		
Kassenbestand	162,35		
Vermögensstand am 31.12.2001			17.252,90

zu TOP 3: Prüfungsbericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde am 06.06.2002 von Herrn Carsten Clemens und Herrn Ulrich Becker vorgenommen. Sie wiesen darauf hin, dass künftig bei Anschaffungen, wie z. B. bei Sachspenden für die Fachschaft Vergleichsangebote eingeholt werden sollten. Ansonsten bescheinigten sie der Schatzmeisterin eine vorbildliche und einwandfreie Arbeit.

Die Kasse und der Belegordner wurden für den Zeitraum vom 11.04.2001 bis zum 27.05.2002 geprüft. Kontoauszüge und Belege stimmten überein.

zu TOP 4: Entlastung der Schatzmeisterin

Der Antrag auf Entlastung der Schatzmeisterin wurde ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen.

zu TOP 5: Diskussion

Der Verein "Zeitsprung" fragt an, ob das FAI-Kolloquium künftig im Herbst stattfinden kann, um so Überschneidungen mit der Tagung "Zeitsprünge" zu vermeiden. Die Mitgliederversammlung sprach sich gegen eine Verlegung des FAI-Kolloquiums aus.

Für das nächste FAI-Kolloquium im Jahr 2003 wurde angeregt, wieder ein stärker technisch ausgerichtetes Informatik-Thema zu wählen.

Um den Besuch des FAI-Kolloquiums künftig für Absolventen noch aktraktiver zu machen, sollte versucht werden, den Termin des FAI-Kolloquiums mit anderen interessanten Veranstaltungen (z. B.

den Hochschul-Tagen) zu verbinden und die Resonanz zu testen.

zu TOP 6: Vorschlag zum Haushalt 2003

Vermögenstand am	01.01.02		8.821,27
Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge	5.100,00		
Tagungsgebühren	450,00		
Tagungsessen	250,00		
Spenden	200,00	6.000,00	
Ausgaben			
Kontoführung	70,00		
Tagung	3.000,00		
Kosten des Geschäftsbetriebs	250,00		
PR-Arbeit (Busreise CEBIT)	1.300,00		
Spenden	3.000,00	7.620,00	
Verlust			1.620,00

Der Vorschlag der Schatzmeisterin für den Haushalt 2003 wurde ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen.

zu TOP 7: Verschiedenes

Keine wesentlichen Beiträge.

Nächste Mitgliederversammlung:

Die nächste Mitgliederversammlung findet mit dem nächsten FAI-Kolloquium – voraussichtlich - im Mai 2003 statt.

gez. Werner Winzerling
Vorsitzender/Schriftführer

gez. Hermann Thiele
stellvertr. Vorsitzender

Erste Absolventen des neuen Studiengangs zum Master of Science verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde fand am 5. Juni 2002 die Übergabe der Master-Urkunden an die ersten Absolventen des Aufbaustudiengangs „Master of Science“ statt. Dieser Studiengang wird vom Fachbereich Angewandte Informatik der Fachhochschule Fulda seit dem Wintersemester 2000/01 angeboten und nutzt damit die Möglichkeiten, die das neue Hessische Hochschulgesetz den Fachhochschulen einräumt.

Der Studiengangsleiter Prof. Dr. Khakzar ging in seiner Ansprache kurz auf die Entstehungsgeschichte dieses innovativen Studiengangs ein. Die erste Konzeption des neuen Studiengangs wurde 1998 vorgestellt. Im November 2001 erteilte die Akkreditierungsagentur ASII dem Fachbereich die erfolgreiche Akkreditierung. Der hohe Qualitätsstandard der Ausbildung wird durch diese neutrale externe Begutachtung dokumentiert. Der Abschluss „Master of Science“ ist einem Universitätsabschluss gleichwertig und berechtigt zu einem Promotionsstudium an einer deutschen Hochschule.

Nach diesem kurzen Rückblick gratulierte Prof. Khakzar den ersten Absolventen. Von den 21 Studierenden, die im Wintersemester 2000/01 mit dem Masterstudium begonnen haben, wurden 7 in der Regelstudienzeit von 3 Semestern fertig, eine für Informatikstudiengänge sehr gute Quote. Besonders erfreulich ist, dass auch ein ausländischer Studierender das Studium bereits nach 3 Semestern abschließen konnte.

Anschließend überbrachten die Vizepräsidentin Prof. Dr. Gromann und der Vizepräsident Prof. Dr. Winzerling die Glückwünsche der Hochschulleitung und übergaben gemeinsam mit dem Dekan des Fachbereichs die Master-Urkunden an die Absolventen. Dr. Winzerling dankte auch den Kollegen des Fachbereichs Angewandte Informatik, die durch ihr großes Engagement diesen Studiengang etabliert haben.

Als kleines Andenken an das Studium erhielt jeder Absolvent ein Exemplar des gerade im Vieweg-Verlag erschienen Buches „Die Praxis des E-Business“, das von Professoren und Dozenten des Fachbereichs verfasst wurde.

Die Absolventen sind Alexander Blum, Thomas Eckert, Peter Neuland, Sascha Raabe, Winfried Siener, Claus Strobel und Agus Ragana Suparmann.

Es bleibt zu hoffen, dass der Studiengang Master of Science in Electronic Business ein nachhaltiger Erfolg für den Fachbereich und die Hochschule wird. Die bisherigen Erfahrungen des ersten und des derzeit laufenden zweiten Durchgangs lassen dies erwarten.

Universelle Telelearning-plattform „System2Teach“: Exponat der Fachhochschule Fulda auf der CeBIT 2002

Mit einem Exponat zum Online-Studium war der Fachbereich Angewandte Informatik auf dem Gemeinschaftstand hessischer Hochschulen auf der CeBIT 2002 in Hannover vertreten. Im Rahmen der BMBF-Initiative (Bundesministerium für Bildung und Forschung) „Neue Medien in der Bildung“ erarbeitet das Konsortium „Multimedialer Kooperationsverbund – Hochschulen für Gesundheit“ ein Projekt zur hochschul-übergreifenden Nutzung neuer Medien in den Gesundheitswissenschaften. Ziel ist die Entwicklung von Online-Studiengängen und Weiterbildungsmodulen. Neben den Inhalten gehört auch die Entwicklung von Werkzeugen und einer Lernplattform zu den Aufgaben des Kooperationsverbundes.

Für dieses Projekt entwickelten Informatik-Studenten unter der Leitung von Prof. Dr. Uwe Schroeter, Prof. Dr. Helmut Dohmann und Diplomingenieur Hubert Bodesheim die Telelearningplattform „System2Teach“. Es ist eine webbasierte und modulare Plattform, die neben den üblichen Funktionen, wie sie auch in herkömmlichen Systemen zu finden sind, insbesondere „prozessorientierte“ Funktionen realisiert. Dazu gehören eine elektronische Abbildung des „studentischen Workflows“ und Funktionen wie Offline-Studium (Download oder Ausdruck eines Kurses). Zusätzliche Instrumente zur Teamarbeit unterstützen studentisches Arbeiten.

Kern von „System2Teach“ ist ein Redaktionssystem, das es ermöglicht, die Strukturen von Lerneinheiten (Studiengänge, Kurse etc. und deren Zusammenhänge) zu beschreiben und das die Erstellung von Kursmaterialien unterstützt. Dabei erstellt der Autor ein Dokument (Datei) und legt es auf dem Server ab. Über Metadaten wird das Dokument beschrieben, in die Struktur der Lerneinheit eingebunden und für die Anzeige am Browser aufbereitet. Ein Bibliothekstool ergänzt die Lernumgebung. Hier können sowohl Autoren als auch Studenten individuell diverses Lehrmaterial (Texte, Bilder, Videos etc.) ablegen, strukturieren und verwalten.

Über das Lernsystem greifen die Studierende auf die Inhalte zu. Im Funktionsbereich Personal Office werden individuelle Daten der Studierenden vorgehalten, wie Notenübersichten, bearbeitete Kurse, Übungen, Bookmarks und anderes mehr. Die Kommunikationsfunktion stellt Mechanismen für die synchrone und asynchrone Kommunikation zwischen Studierenden allgemein und zwischen Mitgliedern einer Lern- bzw. Arbeitsgruppe bereit. Der Übungs- und Klausurbereich dient der Überprüfung des Lernfortschrittes. Über die Administrationsfunktionen wird das System verwaltet.

Zusätzlich wird „System2Teach“ auch über Knowledge-Management-Komponenten verfügen, die die Gruppenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den individuell Lernenden untereinander und zu den Lehrenden unterstützen. Hierzu sind wissensgesteuerte Kommunikations-komponenten, die über Benutzerprofile gesteuert werden, implementiert. Damit kann eine wissensorientierte Kommunikation zwischen den verschiedenen Lernenden untereinander organisiert werden.

Mädchen schnuppern in die Informatik – Modellprojekt „Mentoring für Schülerinnen“

Der Anteil weiblicher Studierender in den meisten naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen ist sehr niedrig und entspricht nicht den Fähigkeiten von nahezu der Hälfte eines Schüler-Jahrganges. In Fulda liegt zum Beispiel der Anteil der Studentinnen an allen Studierenden im Studiengang Angewandte Informatik bei rund 13 Prozent, im Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik bei gerade mal ein Prozent.

Die Gründe hierfür sind vielschichtig, liegen aber keinesfalls an unterschiedlichen Begabungsprofilen von Männern und Frauen. Es ist nicht nur wirtschaftlich bedenklich, dass die Gesellschaft zurzeit auf fast die Hälfte der Bildungsreserven der Bevölkerung für naturwissenschaftlich-technische Fachrichtungen verzichtet. Auch auf individueller Ebene ist nicht akzeptabel, dass so vielen Mädchen und Frauen die Teilnahme an der so spannenden Welt der Technik erschwert und verwehrt wird.

Vor einem Jahr wurde deshalb in Frankfurt das „Hessische Koordinierungsbüro Mentorinnen - Netzwerk" eröffnet, das zum Ziel hat, junge Frauen beim Studieneinstieg, während des Studiums und beim Übergang in den Beruf zu begleiten und zu unterstützen. Mentorinnen sind dabei immer Frauen, die auf der Karriereleiter ein Stückchen weiter sind als ihre „Mentee“ und ihr so mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Die Mentorinnen an der FH Fulda – Studentinnen in den technischen Fächern – sollen Schülerinnen in die Hochschule einladen, damit sie den Alltag einer Studentin kennen lernen und an Projekten mitarbeiten können; sie werden in die Schulen gehen und Kontakte zu Schülerinnen aufnehmen und diese bei ihrer Studien- und Berufswahl beraten.

In der Fachhochschule Fulda wurden gerade die ersten Studentinnen als Mentorinnen gewonnen. Prof. Dr. Siegmar Groß hat im Fachbereich Angewandte Informatik, der leider immer noch nicht über eine Professorin verfügt, die Betreuung der Mentorinnen übernommen und hierzu auch eine Web-Seite eingerichtet: http://www.fh-fulda.de/~gross/mentorin/index.htm.

Die Studentinnen Carolin Volke, Claudia Dittrich, Yvonne Jahn und Birgit Kreß sind die Mentorinnen des Fachbereiches Angewandte Informatik. Sie erarbeiteten zusammen mit Prof. Dr. Siegmar Groß verschiedene Vorschläge für interessante Projekte, mit denen Schülerinnen der 11. und 12. Klassen der Marienschule Fulda einen Einblick in die Informatik gewinnen können. Den Schülerinnen wurde vorgeschlagen, entweder einen Videoclip zu erstellen, einen Rechner zu konfigurieren oder den Umgang mit einer Videokamera üben.

Interessanterweise wählten die Schülerinnen das Projekt „Windows 2000 Netzwerk“. Im Laufe eines zwölfwöchigen Projektes konfigurierten sie wöchentlich einmal im zurückliegenden Wintersemester mit Unterstützung ihrer Mentorinnen ein Rechnernetz. Es ist zu hoffen, dass einige dieser Schülerinnen sich demnächst im Fachbereich Angewandte Informatik einschreiben werden.
Nach der Modellphase soll das Projekt für interessierte Schulen fortgesetzt werden.

Internationalisierung schreitet voran: FH Fulda vertieft internationale Kooperationen

Kooperation der Fachhochschule Fulda mit der australischen „University of the Sunshine Coast“, Queensland

Im September 2002 unterzeichneten eine Delegation australischer Hochschulen aus Queensland und die Präsidenten der hessischen Hochschulen im Wissenschaftsministerium in Wiesbaden ein Rahmenabkommen zur Kooperation der Hochschulen.
Im Rahmen der nun vereinbarten Regionalpartnerschaft zwischen neun Hochschulen aus Queensland, Australien und allen 12 hessischen Hochschulen soll die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung sowie der Austausch von Studierenden und Lehrenden gefördert werden. So bietet diese neue Partnerschaft erstmals die Möglichkeit, der regen Nachfrage deutscher Studierender nach Studienmöglichkeiten in Australien in einem größerem Umfang nachzukommen.

Unter dem Dach der multilateralen Regionalpartnerschaft Hessen - Queensland wurde auch bereits eine bilaterale Kooperation der Fachhochschule Fulda mit der University of the Sunshine Coast, Queensland vereinbart. Dies war das Ergebnis eines Arbeitsbesuchs, den Prof. Dr. Paul Clark, Vizepräsident der australischen Hochschule der Fachhochschule Fulda abstattete.

In der Vereinbarung wird die Kooperation von drei Fachbereichen der FH Fulda mit den entsprechenden Fakultäten der University of the Sunshine Coast geregelt. Allen drei Einzelabsprachen ist gemeinsam, dass sie vor allem den Austausch von Studenten vorantreiben möchten.

Mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung ist es der FH Fulda erstmalig gelungen, eine Partnerhochschule in Australien zu gewinnen. Prof. Clark seinerseits war neben den fachlichen Aspekten insbesondere hocherfreut, seinen australischen Studenten Studienmöglichkeiten in einer Stadt wie Fulda mit seiner einzigartigen historischen Bausubstanz und seinem barocken Flair bieten zu können.

Zusammenarbeit der Fachhochschule Fulda mit Hochschulen in Wisconsin/USA

Die Zusammenarbeit der hessischen Hochschulen mit den Universitäten Wisconsins trägt Früchte. Im November 2002 besuchte bereits zum zweiten Mal eine amerikanische Delegation die Fachhochschule Fulda. Die Gäste schlossen damit ihre Rundreise an den hessischen Hochschulen ab.

Die bereits seit längerem bestehende Länderpartnerschaft zwischen Wisconsin und Hessen wurde vor vier Jahren durch eine Erklärung über eine Zusammenarbeit zwischen den zwölf hessischen Hochschulen und den 13 Hochschulen des „University of Wisconsin System“ auf den Hochschulbereich ausgedehnt.

Am Fachbereich Lebensmitteltechnologie der Fachhochschule Fulda erlebten die Gäste die Herstellung von Schokolade – deutsche Schokolade ist in den USA besonders begehrt! - und außerdem trafen sie amerikanische Studierende, die zurzeit in Fulda studieren und deutsche Studierende, die an dem Hochschulaustauschprogramm zwischen Hessen und Wisconsin bereits teilgenommen haben oder noch teilnehmen möchten.

Für deutsche Studentinnen und Studenten ist besonders interessant, dass sie bei diesem Programm ein Jahr lang in den USA studieren können, ohne dafür die sonst sehr hohen Studiengebühren - bis zu 20.000 US Dollar - zahlen zu müssen. Im Gegenzug wird den amerikanischen Studierenden die Möglichkeit eröffnet, kostenlos an einer ‚International Summer University’ in Kassel, Marburg oder Frankfurt englischsprachige Lehrveranstaltungen zu besuchen und dafür auch Leistungsnachweise (so genannte Credit Points) zu erwerben, die sie sich auf ihr Studium in den USA anrechnen lassen können. Das Ziel ist, über diese

Kompaktstudienangebote jungen Amerikanern, die eher selten einen Studienaufenthalt im Ausland absolvieren, dazu zu motivieren, einmal einen etwas längeren Studienaufenthalt in Deutschland zu planen. Und die Entwicklung zeigt, dass die Rechnung aufgeht: im vergangenen Jahr haben sich vermehrt amerikanische Studenten für einen Studienaufenthalt von einem halben Jahr oder länger an einer hessischen Hochschule interessiert.

Uni Kassel und Fachhochschule Fulda wollen stärkere Kooperation

Bei einem Treffen des Präsidenten der Universität Kassel, Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep mit dem Präsidenten der Fachhochschule Fulda, Prof. Dr. Roland Schopf, wurde im Juni 2002 eine stärkere Kooperation der beiden Hochschulen vereinbart. Die beiden Hochschulpräsidenten sondierten Möglichkeiten einer strategischen Partnerschaft, die sich sowohl auf Forschung und Lehre, als auch auf die Verwaltung beziehen könnte.

Bei der Forschungsverwertung arbeiten die FH Fulda und die Uni Kassel bereits über die jüngst gegründete Patentverwertungsagentur ‚GINO' zusammen. Beide haben auch zusammen das Projekt ‚START' aus der Taufe gehoben, das im Rahmen des ‚Exist'-Programms des Bundesforschungsministeriums (BMBF) Existenzgründer unterstützen soll. Universität Kassel und Fachhochschule Fulda hatten dieses Projekt Anfang Mai erfolgreich in Berlin beim BMBF vorgestellt.

Gedacht ist auch an eine Zusammenarbeit bei geplanten Aufbaustudiengängen. Gerade die Möglichkeit, gestufte Abschlüsse anzubieten – zum Beispiel Bachelor/Master – legt eine engere Kooperation der beiden nordhessischen Hochschulen nah. Angeregt wurde auch eine Beteiligung des Fachbereichs Sozialwesen der Uni Kassel an dem Projekt „Bachelor of Arts: Soziale Arbeit" zur Einführung eines multimediagestützten berufsbegleitenden Fernstudiengangs, an dem die Fachhochschulen Potsdam, Fulda und Koblenz teilnehmen. Auch über eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich der Pflegewissenschaft/ Gesundheitserziehung sprachen die beiden Präsidenten.

Da in den nächsten Jahren im Zuge größerer Autonomie auf die Hochschulverwaltungen zusätzliche große Aufgabengebiete zukommen, stehen auch Überlegungen verstärkter Kooperation in der Verwaltung im Raum.

Abschließend kamen Postlep und Schopf überein, diese Form des direkten bilateralen Gedankenaustausches einmal im Semester zu betreiben und dabei die für beide Hochschulen relevanten Themen zu besprechen.

Hochschulrat konstituiert sich

Das neue Hessische Hochschulgesetz sieht die Bildung eines Hochschulrates vor. Er hat die Aufgabe, die Fachhochschule Fulda in ihrer Entwicklung zu beraten. Im März 2002 traf sich der neu gegründete Hochschulrat zu seiner konstituierenden Sitzung. In einer Resolution bat er die hessische Landesregierung eindringlich, den Ausbau der Fachhochschule Fulda energisch voran zu treiben. Als erforderlich sieht der Hochschulrat eine Steigerung der Studierendenzahl von derzeit knapp viertausend auf rund fünftausend.

Zum Hochschulrat der Fachhochschule Fulda gehören Lars Bornemann (Vorstandsprecher IntraWare AG), Prof. Dr. Josepf Dehler (Innovationsbeauftragter der Landesregierung Sachsen-Anhalt und ehemaliger Rektor der FH Fulda), Wolfgang Gutberlet (Vorstandsvorsitzender tegut), Dr. Michael Imhof (Leiter des HeLP Fulda), Staatsminister a.D. Hans Krollmann (ehemaliger Hessischer Finanz- und Kultusminister), Helmut Sorg (Präsident der Industrie- und Handelskammer Fulda), Hans-Jürgen Urban (Leiter der Abteilung Sozialpolitik beim Vorstand der IG Metall).

Achtung!

Bitte vormerken:

17. Fuldaer Informatik Kolloquium am 9. Mai 2003

"Von Middleware zu Web-Services"

Mit Vorträgen zu den Web-Service-Konzepten
SUN ONE von Sun Microsystems und .NET von Microsoft.